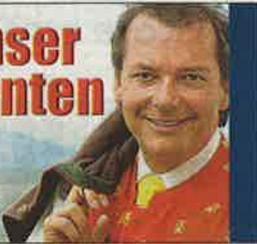


## Unser Kärnten

VON  
ARNULF  
PRASCH



### Chorwettbewerb

Im Jahr 1963 trafen einander in der Bezirksstadt Spittal drei Männer, die die Idee entwickelten, im Schloss Porcia einen Chorwettbewerb zu veranstalten. Michael Luptowitz, der damalige Leiter der Kulturrings, Günther Mittergradnegger, unvergessener Mentor des Singens in Kärnten, und der Chorleiter und Lehrer Hellmuth Drewes haben damit ein Projekt aus der Taufe gehoben, das heute weit über die Grenzen des Landes hinaus wirkt.

„Qualität stand für uns von Anfang an an erster Stelle, und wir bemühen uns bis heute, internationale Spitzenensembles nach Spittal zu bringen“, sagt Hellmuth Drewes, der die künstlerische Leitung über hat. Nur zehn „Startplätze“ gibt es, und die Nachfrage ist groß. „Wir bekommen Bewerbungen praktisch aus der ganzen Welt, denn der Wettbewerb ist in Chorkreisen international bekannt, und so haben bereits mehr als 500 Chöre im Schloss Porcia ihr Können unter Beweis gestellt.“ Neben dem Kammerchor Vocale Neuburg (Vorarlberg) traten heuer Chöre aus Italien, Polen, Serbien, Spanien, Tschechien und Ungarn, aber auch aus den USA und Indonesien an.

Bewertet werden die Chöre von einer hochkarätig besetzten Fachjury in den Kategorien Kunstlied und Volkslied, auch heuer gibt es wieder einen Publikumspreis. Heute findet um 11 Uhr im Stiftshof in Millstatt ein offenes Singen statt, das Konzert der Preisträger beginnt dann um 19 Uhr im Schloss Porcia.



Foto: Klaus Kreuzer

**Besonderes Lob** gab es für das Projekt „Radfahren kinderleicht“ von Landesradsportverband, „Krone“, ARBO, Wüstenrot, AUVA, Sport „eybl“ und Kelag: Konrad Kogler, Ge-

neraldirektor für öffentliche Sicherheit, bezeichnete die Initiative bei seinem Kärnten-Besuch als wichtiges Projekt, damit Kinder die Polizei schon früh als Partner wahrnehmen.

Polizei warnt: „Der Drahtesel sollte immer gesichert sein!“

## Internationale Fahrradbanden treiben in Kärnten ihr Unwesen

Fahrräder sind in der Sommerzeit ein begehrtes Diebesgut. Wie berichtet, hat die Polizei erst kürzlich eine Bande ausgehoben. Und die Beamten warnen vor Nachlässigkeit beim Absichern seines Drahtesels. „In vielen Fällen werden die Räder ja nicht einmal abgesperrt“, erzählt Erich Kügerl von der Klagenfurter Polizei.

Hinter den Diebstählen stehen vor allem ausländische Banden, die hunderte Räder pro Jahr systematisch in den Balkan-Raum transferieren, um sie auf Flohmärkten zu vertreiben.

„Das Geschäft scheint zu boomen“, meint Experte Erich Kügerl von der Kärntner Polizei, die aktuell wieder einer Bande aus Südosteuropa auf der Spur ist.

Der Ablauf sei immer gleich: „Fühlt sich der Täter unbeobachtet, hat er das Rad in wenigen Sekunden mitgenommen. Und das Problem ist, man kann den Diebstahl danach nicht nachweisen, denn ein Rad hat ja kein Kennzeichen.“

Deshalb der Appell an die Besitzer: „Das Fahrrad immer gut sichern! Man glaubt nicht, wie viele Räder unversperrt abgestellt sind.“

Christian Rosenzopf

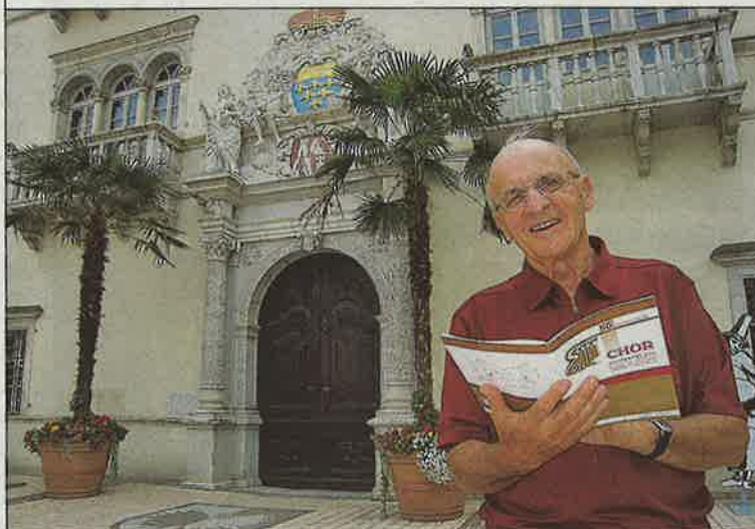


Foto: Arnulf Prasch

Hellmuth Drewes ist seit der Gründung künstlerischer Leiter